

**Tagungsleitung**  
Akademiedirektor Udo Hahn

**Tagungsorganisation**  
Isabelle Holzmann, Telefon: 08158 251-121, Telefax: 08158 251-110  
Email: holzmann@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

**Anmeldung**  
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird von uns auf Wunsch bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2016**

**Abmeldung**  
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 20. Januar 2016 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

<b>Preise</b> für die gesamte Tagungsdauer:	€
<hr/>	
Teilnahmebeitrag	40.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	24.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	123.–
– im Zweibettzimmer	101.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	131.–

Wir bitten um Begleichung bei nach Erhalt der Rechnung. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

**Ermäßigung**  
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) zahlen einen Beitrag von 20.– € und 50 % der Verpflegungs- und Unterbringungskosten. Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

**Stiftung Schloss Tutzing**  
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

**Kooperationspartner**



EVANGELISCHE  
**FRIEDENSARBEIT**

Evangelische Kirche  
in Deutschland



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.  
Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

**Verkehrsverbindungen**

Für die Planung nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.  
Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit der Bahn ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten.  
Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort Abzweigung links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Tagungsnummer: 0312016  
Bildnachweis: Evangelische Akademie Tutzing

Evangelische Akademie Tutzing  
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

facebook.com/EATutzing  
 twitter.com/EATutzing



**klimateutral<sup>o</sup> gedruckt**  
Zertifikatsnummer:  
53275-1401-1007  
www.climatepartner.com



**EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING**  
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Europa als Friedensmacht?

Zwischen Sicherheitslogik und Gerechtem Frieden

26. bis 27. Januar 2016

Theologische Studentagung in Kooperation mit der Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD



# EUROPA ALS FRIEDENSMACHT?

Seit dem Vertrag von Lissabon mit der Einrichtung des Amtes einer Hohen Vertreterin für die auswärtigen Beziehungen der EU und eines Europäischen Auswärtigen Dienstes ist die Außen- und Sicherheitspolitik der EU auf dem Weg der Vergemeinschaftung. Gleichwohl ist der Glanz des Labels „Friedensmacht Europa“ verblasst. Der Anspruch, die unterschiedlichen Interessen der 28 Staaten in einer gemeinsamen und profilierten Politik zu koordinieren, konnte bislang nur unzureichend eingelöst werden. In den großen außen- und sicherheitspolitischen Krisen der Gegenwart, exemplarisch zu nennen wären die Ukraine/Russland-Krise und die Frage der europäischen Nachbarschaftspolitik mit den verbundenen Problemkomplexen der Flucht-, Asyl- und Migrationspolitik, ist die Abstimmung gemeinsamer Positionen ausgesprochen mühsam. In Fragen der Sicherheit im engeren Sinne scheinen (insbesondere für die baltischen und ostmitteleuropäischen Staaten) die NATO und seit dem kriegerischen Konflikt um die Krim und in der Ostukraine auch die lange Zeit vernachlässigte OSZE die wichtigeren Akteure zu sein. Dennoch wäre es zu kurz gegriffen, umstandslos von einer Remilitarisierung europäischer Politik zu sprechen. Die wesentlichen Auslandsmissionen der EU sind humanitärer Art und stehen exemplarisch für ein beeindruckendes Instrumentarium ziviler Konfliktlösungspotentiale.

„Friedenslogik“ und „Sicherheitslogik“ stehen einander als unterschiedliche Paradigmen mit unterschiedlichen normativen Grundannahmen gegenüber. Evangelische Friedensethik geht einerseits „friedenslogisch“ von der „vorrangigen Option der Gewaltlosigkeit“ aus, erkennt aber andererseits auch die „sicherheitslogische“ Perspektive an und sucht die analytischen und konstruktiven Potentiale beider Paradigmen auf dem Weg zu einem inklusiven und gerechten Frieden zu entfalten.

Der Studientag möchte diese Potentiale herausarbeiten und prüfen, welche Ressourcen christliche Friedensspiritualität, Friedenstheologie und Friedensethik in die Suche nach einer dauerhaften Friedensordnung des „gemeinsamen Hauses Europa“ einbringen kann. Der Studientag ist von der Überzeugung getragen, dass das christliche Friedenszeugnis zum einen die besondere und unverwechselbare lebendige Stimme des Evangeliums zur Geltung bringt, andererseits aber auch Orientierungswissen bereit stellt für sachhaltige Analysen und anschlussfähige politische Strategien in lokalen, regionalen und globalen Handlungskontexten.

Wir laden herzlich zur Diskussion in die Evangelische Akademie Tutzing ein!

**Dr. Dirck Ackermann**, Leitender Militärdekan, Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr  
**Wolfgang Burggraf M.A.**, Geschäftsführung Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD  
**Udo Hahn**, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing  
**Oberkirchenrat Dr. Roger Mielke**, Kirchenamt der EKD

## DIENSTAG, 26. JANUAR 2016

- Anreise ab 14.30 Uhr
- 15.30 Uhr **Begrüßung**
- 15.45 Uhr **Was ist Europa?**  
Akteure, Strukturen und Instrumente europäischer Friedens- und Sicherheitspolitik(en) in den aktuellen Herausforderungen  
Dr. Uwe Optenhögel
- 16.15 Uhr **„Strategic Cultures“ und die sicherheitspolitischen Narrative im „gemeinsamen Haus Europa“**  
Dr. Heiko Biehl
- 17.00 Uhr **Narrative christlicher Friedensethik(en)**  
Dr. Roger Mielke
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Friedenslogik – Sicherheitslogik: Ein Dialog**  
Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach  
Brigadegeneral a.D. Armin Staigis
- 21.00 Uhr Ausklang in den Salons des Schlosses

## MITTWOCH, 27. JANUAR 2016

- 08.00 Uhr Frühstück
- 08.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
- Bewährungsfelder des Gerechten Friedens – Herausforderungen für europäisches Handeln**
- 09.15 Uhr **1. Der Konflikt in der Ukraine**  
Dr. Ulrich Kühn
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr **2. Flüchtlinge, Asyl, und Migration**  
Prof. Dr. Dres. hc. Hans-Jürgen Papier  
Hans-Joachim Schwabe
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Die Kirchen als europäische Friedensakteure?**  
Erfahrungen, Möglichkeiten, Fragen und Spannungen  
Antje Heider-Rottwilm  
Dr. Guy Liagre
- 15.30 Uhr Ende der Veranstaltung

## Referierende

**Dr. Heiko Biehl**, Leiter des Forschungsbereichs Militärsoziologie am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr  
**Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach**, Institut für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen  
**Antje Heider-Rottwilm**, Church and Peace  
**Dr. Ulrich Kühn**, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg  
**Dr. Guy Liagre**, bis Sommer 2015 Generalsekretär der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)  
**Dr. Uwe Optenhögel**, Friedrich-Ebert Stiftung Büro Brüssel  
**Prof. Dr. Dres. hc. Hans-Jürgen Papier**, Präsident des Bundesverfassungsgericht i.R., Vorsitzender der Kammer für Öffentliche Verantwortung der EKD  
**Hans-Joachim Schwabe**, Evangelische Kirche im Rheinland  
**Brigadegeneral a.D. Armin Staigis**, Vizepräsident a.D. der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

In engem Zusammenhang mit dem Thema des Studientags steht der Vortrag von Prof. Dr. Klara Butting:

## MONTAG, 25. JANUAR 2015

- 17.00 Uhr **Sicherheit als „sicheres Wohnen“: Eine biblisch-theologische Orientierung**  
Prof. Dr. Klara Butting  
Leiterin des Zentrums für biblische Spiritualität und gesellschaftliche Verantwortung an der Woltersburger Mühle

Für Interessierte ist es möglich, an diesem TOP der Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD teilzunehmen.



## DAS TRADITIONSREICHE TUTZINGER SCHLOSS DIENST SEIT 1947 DER EVANGELISCHEN AKADEMIE ALS TAGUNGSSTÄTTE

Mit der Gründung des Politischen Clubs (1954) erlangten die Akademietagungen bundesweite Bekanntheit, das Tagungsangebot konnte kontinuierlich erweitert werden. Behutsam restaurierte und ergänzte Bauten bieten – neben dem unter der Regie von Olaf Gulbransson errichteten Auditorium – die Gelegenheit zu einem vielfältigen Tagungsbetrieb. Komfortable Übernachtungen sind im Schloss und Gästehaus möglich.

Im schönen Ambiente des Tutzinger Schlosses werden regelmäßige Konzerte und Lesungen angeboten; in der Sommerferienzeit lädt das Haus zur Erholung am See ein.